

Ministranten-
schulungs-
unterlagen

für

XYZ

(Vorname des Miniaspiranten)

Juni 2009

*Zusammengestellt von Hermann Tatzel
(Mesner in Hohensachsen, St. Jakobus)*

Hermann Tatzel

Weinheim, 09.05.2009
Brombeerweg 3
Tel. 06201-52346
e-mail: hermann-tatzel@gmx.de

Lieber Lukas!

An Deinem Erstkommuniontag (26.04.2009) fand als Ausklang eine Dankandacht in Lützelsachsen statt.

Am Ende der Dankandacht wurde Dir ein Brief, in dem sich u.a. ein kleiner grüner Handzettel befand, ausgehändigt.

Dieser Handzettel war für diejenigen Erstkommunionkinder gedacht, die Interesse am Ministrieren haben.

Auf dem Handzettel war u.a. angegeben, dass ein erstes Treffen am Samstag, 09.05.2009, um 11:00 Uhr in der St. Jakobuskirche in Hohensachsen stattfindet.

Leider warteten die Oberministrantin Susanne Mathes und ich vergebens auf Dich. Ausser Carina Rauh fand keines der übrigen 8 Hohensachsener Erstkommunionkinder den Weg zur Kirche.

Da wir für Hohensachsen dringend Ministranten benötigen und ich fest davon überzeugt bin, dass Du Interesse am Ministrieren hast, bitte ich Dich bzw. Deine Eltern, mir bis spätestens Donnerstag (14.05.2009) mitzuteilen, ob Du dazu bereit bist.

Das nächste Treffen findet am kommenden Freitag, **15.05.2009 um 17:00 Uhr** in der St. Jakobuskirche statt.

Auf eine Antwort von Dir freue ich mich schon ganz besonders

und verbleibe mit den besten Grüßen an Dich und Deine Angehörigen

Hermann Tatzel

(Mesner in Hohensachsen und Vorsitzender des Liturgieausschusses)

Weinheim, 03.07.2009 / Ta.

Liebe Eltern der Miniaspiranten!

Am Samstag, 11.07.2009, 18:00 Uhr, findet im Rahmen der Vorabendmesse die Einführung der diesjährigen neuen Ministranten durch Herrn Pfarrer Bold statt. D.h., die 4 neuen Ministranten werden vorgestellt, legen ihr Versprechen ab und werden danach offiziell zum Ministrantendienst bestellt und in die Hohensachsener Ministrantenschar aufgenommen.

Es wäre schön, wenn ausser den Eltern und Geschwistern auch weitere Angehörige, sowie Freundinnen und Freunde an der Einführung teilnehmen würden.

Am 11.07.2009 vormittags (10:30 Uhr), wird gemeinsam mit den eingeteilten älteren Ministranten geprobt, damit am Abend alles gut klappt.

Den neuen Minis habe ich einen Schnellhefter mit den von mir bearbeiteten Schulungsunterlagen, in denen das Wesentliche komprimiert zusammengestellt ist, ausgehändigt. Für das Verständnis des Ministrantendienstes kann dies durchaus hilfreich sein.

Dann möchte ich noch ein Kompliment an die neuen Minis aussprechen: Sie waren mit Eifer dabei, arbeiteten konzentriert mit, hatten Interesse an den liturgischen Abläufen und insbesondere merkte man ihnen an, dass die Schulung Freude bereitete.

Es grüßt Sie herzlichst

Hermann Tatzel
(*Mesner in Hohensachsen*)

Weinheim, 17.08.2009 / Ta.

Beitrag zum Herbstbrief 2009

Ministrantenschulung in Hohensachsen

Weil es immer so war, muß es auch so bleiben! Nein, mit dieser Einstellung kann ich mich nicht anfreunden. Es muß immer wieder Neues versucht, Neues gewagt werden. Innovation und Kreativität sind gefragt. Dies gilt auch für die Ministrantenausbildung.

Und so sollte die „Ausbildung“ der Erstkommunionkinder, die sich für den Ministrantendienst interessieren, mehr als ein paar praktische Einübungen beinhalten und keinesfalls im Schnelldurchgang erfolgen.

Bei der Ausbildung in Hohensachsen in der Zeit vom 15.05. – 11.07. 2009 war das Bestreben, den neuen Minis in 10 Schulungseinheiten von jeweils einer Stunde, den Aufbau der Messfeier, den liturgischen Ablauf mit praktischen Übungen, die Bedeutung der Symbole und Zeichen, sowie Einiges an religiösem Grundwissen nahezubringen.

Am Ende der Ausbildung wurde den Minis jeweils ein Schnellhefter ausgehändigt, in dem auf Einzelblätter die diversen Tätigkeiten der Minis während der Messfeier zu ersehen sind. Ausserdem wurden als Ergänzung weitere Infoblätter beigefügt, auf denen die mit persönlichen Fotos unterlegten Haltungen der Minis (wie knien, stehen, gehen, verneigen usw.) dargestellt sind. Bilder von den in Hohensachsen verwendeten liturgischen Geräten und Gewändern runden den Inhalt der Infomappe ab.

Ein wesentlicher Aspekt war dann die feierliche Einführung der neuen Minis im Rahmen einer Eucharistiefeier. Der Einzug in die Kirche erfolgte mit Vortragekreuz und Leuchter. Die Minis trugen dabei bereits ihre Ministrantengewänder. Gleich zu Beginn der Messfeier schloss sich die persönliche Vorstellung mit Abnahme des Versprechens, Überreichung der Zeichen und der Ministrantenkreuze an. Nach einem kurzen Segensgebet konnten die Minis dann offiziell ihren Dienst beginnen und bei der Eucharistiefeier bereits aktiv mitwirken.

Die neuen Minis konnten dabei erfahren, dass ihrem Dienst ein hoher Stellenwert zukommt.

Hermann Tatzel